

TBZ

TANNENBACH-ZEITUNG

Die Schulzeitung für das Quartier – 74. Ausgabe – Juli 2024 – Auflage 270 Ex. – Erscheint quartalsweise



Liebe Kinder,
liebe Eltern,
liebe Tannen-
bach-Freunde

In diesem Beitrag wage ich mich an ein «heisses Eisen» und möchte eines gleich vorwegnehmen: Nichts von meinen folgenden Gedanken meine ich in irgendeiner Form als Vorwurf.

Ich masse mir auch absolut nicht an, dass meine Meinung die einzig richtige wäre und weiss wie schwierig der Umgang als erziehende Personen mit diesem Thema für uns alle ist.

Also – es geht um das Thema Digitale Medien, um den Umgang mit Handys und es geht um Regeln, wie wir das zeitgemäss und verantwortlich mit unseren Kindern handhaben.

In «meinen» ersten 10 Jahren als Schulleiter war das im Tannenbach relativ einfach geregelt. Ich habe das Mitbringen aller elektronischen Geräte in die Schule untersagt.

Dies hat all diese Jahre sehr gut funktioniert, die Eltern haben das unterstützt und viele haben mir sogar explizit gedankt, dass ich sie da ein Stück weit entlaste, da sie dann in den Diskussionen mit den Kindern elegant auf meine Regeln verweisen konnten...

Seit ein bis zwei Jahren hat sich dies langsam aber nun spürbar verändert. Seit viele Kinder sogenannte SMART-Uhren tragen, welche im Grundsatz alle Funktionen eines kleinen Computers ermöglichen, ist die Situation nicht mehr so einfach wie vorher.

Immer mehr Eltern wollen mit ihren Kindern nach der Schule oder nach der Betreuung kommunizieren, mit ihnen Absprachen halten und wissen, wo sie sich befinden. Dies gilt es natürlich zu respektieren und zu akzeptieren. Und selbstverständlich kann eine Schule dies nicht verbieten, sondern einfach versuchen, gute Lösungen mit allen Beteiligten zu finden. Es geht mir in diesem Beitrag also wie erwähnt nicht um eine «Verteufelung» neuer Geräte oder gar eine Verhinderung von modernen Medien. Im Gegenteil bieten diese unglaublich tolle und intelligente Möglichkeiten für viele sinnvolle und zeitgemässe Lernumgebungen. Leider gibt es aber auch immer wieder Verfehlungen, wenn Kinder telefonieren, fotografieren oder Filmchen schauen. Es ist mir persönlich sehr wichtig darauf hinzuweisen, dass wir als Erwachsene, Sie als Eltern, wir in der Schule, eine grosse Verantwortung tragen, dass unsere Kinder gesund und glücklich aufwachsen können.

Viele Studien weisen darauf hin, dass Kinder und Jugendliche mit dem ersten Smartphone oder der ersten SMART-Uhr oft auch die ersten Erfahrungen mit

Pornografie machen. So ergab ein Bericht der «Frankfurter Allgemeine» in Deutschland, dass die Hälfte der befragten Studentinnen und Studenten angab, Pornografie VOR dem 13. Lebensjahr konsumiert zu haben. Leider sind das bei Weitem nicht die einzigen Probleme. Via Chats werden Kinder gemobbt und ausgelacht. Ein anderes Thema ist die überall aufkommende Handysucht bei Kindern und Jugendlichen.

Ich wünsche mir immer noch, dass Handys und Smart-Uhren nicht an die Schulen mitgebracht würden und ich würde sogar bevorzugen, dass Kinder vor dem Übertritt in die Oberstufe noch gar kein Handy hätten. Ich weiss, das ist nicht mehr zeitgemäss. Ich bitte Sie aber dennoch von ganzem Herzen, liebe Eltern, Ihr Kind aktiv und achtsam beim Handykonsum zu begleiten. Sehr hilfreich sind Abmachungen bezüglich Zeitbeschränkungen am Handy, klare Schlafenszeiten und natürlich das offene Gespräch über verbotene Seiten. Ich danke Ihnen herzlich dafür.

Herzliche Grüsse und viel Freude beim Lesen der neuen TBZ

Andy Götz, Schulleiter

Aus dem Inhalt:

	Seite
• Editorial	1
• Tannenbach-Fest in Bildern:	2-3
• Aus dem Klassenzimmer: Im Gedichte-Garten	4-5
• Klassenlager der 6A	6-7
• Klassenlager 3./4. Klasse	8-9
• Klassenlager 5./6. Klasse	10-11
• Kultureller Anlass der Unterstufe	12
• Auf Wiedersehen und herzlichen Dank	13
• Ein spannender Einblick ins Seespital Horgen	14-16
• Kalender bis Sommerferien 2024	16

**SCHULE
TANNENBACH**

TBZ Tannenbach-Zeitung
Schule Tannenbach
Einsiedlerstrasse 24/26
8810 Horgen
Redaktion 043 244 12 50
tannenbach@schule.horgen.ch
www.schule-horgen.ch

Tannenbach Fest

Bei bestem Wetter konnte die ganze Schule am 27. Juni 2024 ein gelungenes Fest feiern: die Kinder gaben gemeinsam mit den Projektpartnern Einblicke in die Arbeit des Quartierschulprojekts und das Elternforum organisierte ein reichhaltiges Buffet.

Hier einige fotografische Einblicke in den schönen, gemeinsamen Abend:





Aus dem Klassenzimmer: Im Gedichte-Garten

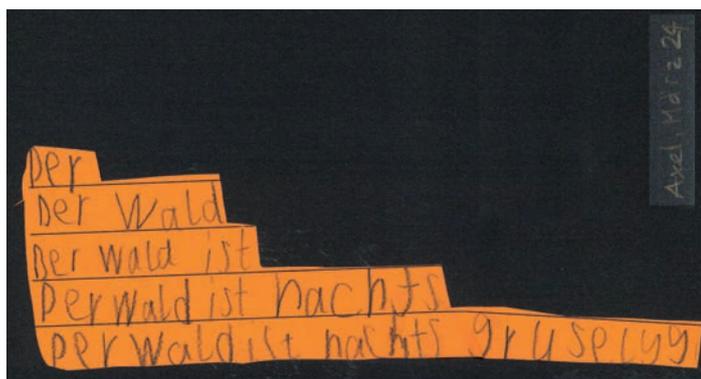
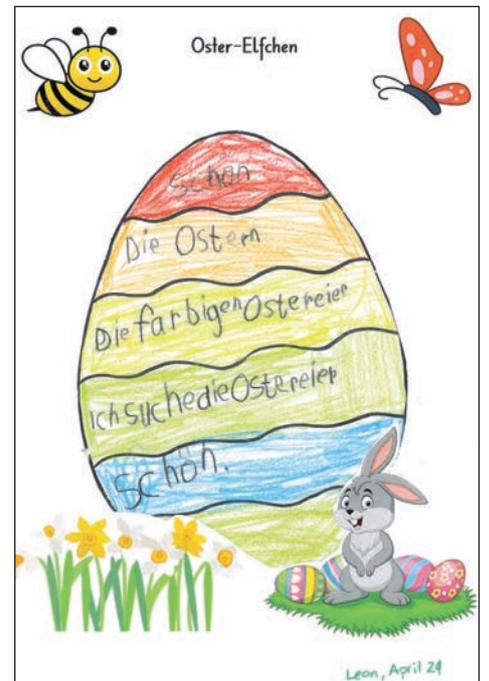
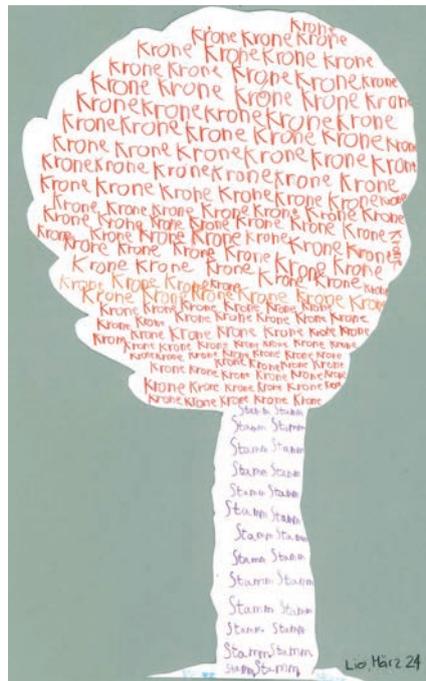
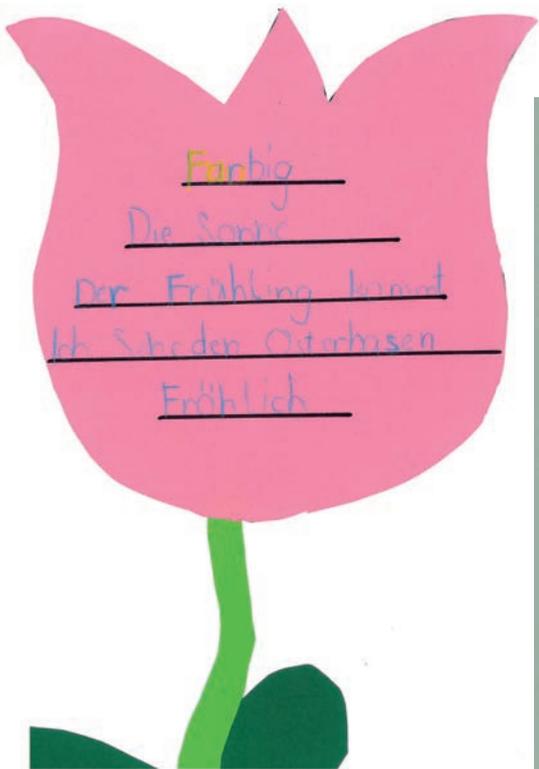
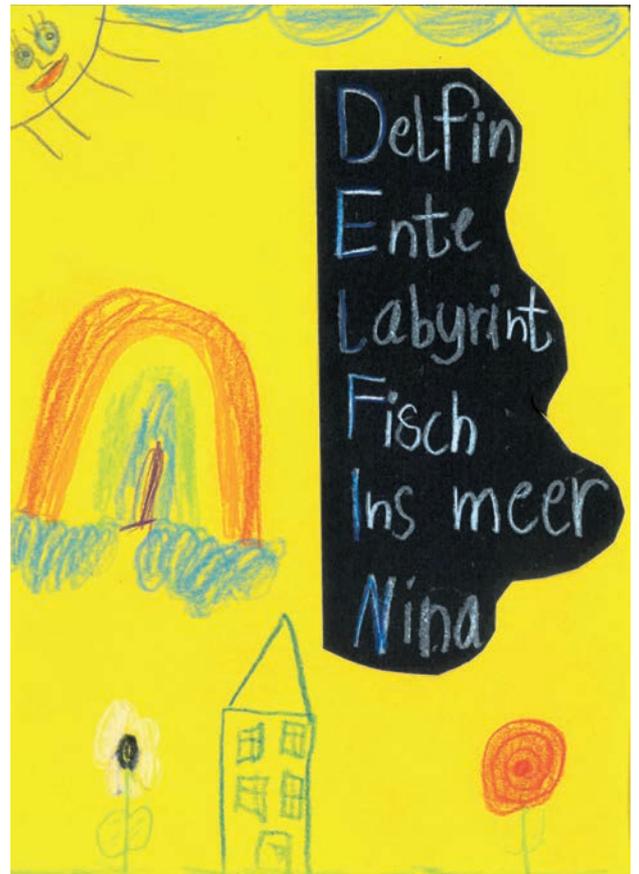
1. Klasse: Fach Deutsch, Thema Gedichte

Zwischen den Sport- und den Frühlingsferien haben wir uns intensiv mit verschiedenen Gedichten auseinandergesetzt.

Unter dem Titel «Im Gedichte-Garten» haben wir viele verschiedene Gedichtarten kennengelernt und auch selbst solche verfasst. Darunter finden sich: Treppengedichte, Akrostichons (Namensgedichte), Figurengedichte und Elfchen (Gedicht aus elf Wörtern).

Beim Schreiben der Gedichte hatten die Schüler und Schülerinnen viel Freiheit ihre Fantasie zu den jeweiligen Vorgaben einzubringen.

Als Abschluss haben wir mit der Klasse einen Gedichte-Abend veranstaltet. Wir haben alle Familien eingeladen und jeder Schüler und jede Schülerin hat 2 seiner Gedichte vorgetragen. Im Anschluss konnten alle Gedichte, auch die nicht vorgetragenen, in einer Ausstellung bewundert werden. Dazu gab es einen wunderbaren Aperó, welcher von den Eltern zusammengetragen wurde. Es war ein sehr erfolgreicher und gemütlicher Abend, mit vielen fröhlichen und stolzen Kinder- und auch Elterngesichtern.



Klassenlager der 6A

Am Montagmorgen gingen wir zum Bahnhof Horgen Oberdorf und kamen am Mittag am Lagerhaus an.

Dann gingen wir in Gruppen los, um einen OL zu machen, der sehr schwierig war. Am Abend hatten wir das Abendprogramm Disco, es war sehr lustig. In dieser Nacht schliefen alle ziemlich wenig.

Am Dienstag wanderten wir zum Caumasee und sahen auf dem Weg die Rheinschlucht von einem Aussichtspunkt. Dort haben wir eine kleine Pause gemacht und sind dann weiter zum Caumasee gelaufen. Das Wasser war sehr klar. Das Abendprogramm war Party-Olympiade, es war sehr lustig, weil wir eine Lach-Challenge mit Wasser gemacht haben.

Am Mittwoch haben wir in Ilanz eine Memorytour gemacht, die wesentlich einfacher als diejenige in Laax. Am Abend war das Abendprogramm der Spielabend. Am Spielabend haben wir verschiedene Spiele gespielt, wie zum Beispiel UNO.

Der Donnerstag war sehr spassig, denn wir haben am Abend eine Mode-Show gemacht. Nach dem Frühstück sind wir über den Planetenweg zum Minigolfen gelaufen.

Dann war das Lager schon fast zu Ende doch am Freitag sind wir dann noch in einen Seilpark gegangen. Der Seilpark hat sehr viel Spass gemacht. Dann sind wir mit dem Bus und Zug wieder nach Hause gefahren.

von Leonardo Laterza



Gruppenchallenge – das fliegende Ei



Mode-Show – Motto: LUSTIG





Wanderung zum Caumasee



Party-Olympiade



Aussichtsplattform «Il Spir»

Klassenlager 3. / 4. Klassen

Die 3./4. Klasse von Herr Meier und Frau Harast war vom 27.-31. Mai im Klassenlager in Laax. Nach dem Lager haben die Kinder ihre «Tops und Flops» aufgeschrieben.

Hier ein Auszug:

Antonis:

Die Betten waren nicht so bequem im Lagerhaus, ausserdem musste man die Betten selber für dem Schlaf vorbereiten.

Ahaan:

Am Sporttag haben wir drei verschiedene Sachen gemacht. Sie waren Kinball, Ball über die Schnur und Rudern. Jedes Team hat Kinball und Ball über die Schnur zweimal gespielt. Rudern haben wir jedoch nur einmal gemacht. Vor dem Sporttag haben wir mit Bumerangs, Fussball, Flugzeugen, Cricket und Propeller gespielt. Unser Team hat den zweiten Rang erreicht.

Omar:

Am Donnerstag waren wir im Kletterpark und im Seilpark. Die Guides haben uns gezeigt, wie und dann bin ich auf den Parcour gegangen.

Alissa:

Den Seilpark fand ich am besten. Die 210 m lange 15–20m hohe Zipline war mega schnell. Zuerst traute ich mich nicht, aber dann sagte meine Freundin, Cristiano Ronaldo, glaub an dich und ich bin gegangen. Yay, aber dann sind ich und Era grade über einem kleinen See stoppen geblieben und die Security musste uns helfen. Es ging ziemlich lang, der Gurt war sehr eng und ich bekam fast keine Luft. Meiner Freundin ging es auch so. Wir wollten nochmal gehen, weil es so schnell und cool war, aber wir wollten nicht wieder auf den letzten 10m stecken bleiben. Also gingen wir lieber auf die kleinen Ziplines.



Era:

Am Donnerstag hatten wir einen Kuchen-Wettbewerb.
Wir haben unseren Kuchen
«Liebe im Winter»
genannt und weisse Schokolade drauf getan,
sowie mit glänzenden Kugeln, Herzstreusel und
Schneeflocken verziert.
Wir haben gewonnen, yey.



Lilien:

Ich hatte Heimweh und vermisste meine Familie.
Als ich Mittag essen wollte, habe ich gemerkt,
dass ich mein Mittagessen vergessen habe.
Dann war ich am Verhungern und wollte
unbedingt essen.
Meine Freunde haben mir etwas Kleines gegeben.
Ich war echt froh, dass ich so gute Freunde habe.

Raphy:

Top Montag: Wir sind angekommen nach der
langen Reise. Wir sind ins Haus gegangen.
Wir gingen unsere Koffer holen.
Danach war ich am Auspacken und sah etwas!
Eine Schachtel! Meine Mutter hat mir eine
Schachtel voller Süßigkeiten eingepackt.

Rêvan:

Top: Foto-OL: Ich war mit Ahaan und Omar in der
Gruppe. Es war cool und Omar hat auf dem Weg einen
Fussballplatz gefunden. Wir waren erster und ich war
glücklich, dass wir gewonnen haben.



Rêvan

Top:
Ich habe das
Flugzeugbasteln
sehr cool gefunden,
weil es gut fliegen und
Loopings machen konnte.

Mit dabei waren
Ahaan, Kabir, ich, Ethan
und Antonios.

Klassenlager der 5./6. Klasse in Lauenen, Berner Oberland

Die Kinder zeichneten jeden Abend im Lager unter Anleitung von Herrn Stünzi ein Lagertagebuch in Form von einem Skizzenbuch. Es sind sehr schöne Bilder entstanden!

Die Abende im Lager

Am Montag Abend hatten wir einen Spieleabend. Alle dachten, dass wir Spiele wie Werwölfe spielen würden, aber Frau Degla hatte für diesen Abend etwas Neues vorbereitet. Es gab zwei Mannschaften. Beim ersten Spiel hatte jeder einen Ballon am Fuss und man musste die Ballone der Gegner zertreten. Nachher musste man mit Stäbchen Kaffeebohnen in eine Schale tun. Oder mit einem Korke zwischen den Zähnen Wörter sagen und die andere Mannschaft musste raten.

Am Dienstag hatten wir einen Filmabend und die Mädchen durften einen Film aus Netflix aussuchen. Wir schauten «Das fliegende Klassenzimmer», er Film war gut und spannend. Am Mittwoch Abend hatten wir EM-Abend, Schweiz gegen Schottland. Ich hätte erwartet, dass ein paar Kinder einschlafen, aber am Ende waren alle noch wach.

Samara

Wanderung ins Geltental

Am Mittwoch machten wir eine Wanderung ins Geltental. Wir fuhren mit dem Postauto zum Lauenensee, von dort ging



es einen steilen Pfad bergauf. Dort teilte sich die Klasse in zwei Gruppen, die Schnelleren gingen voraus und die Langsameren liefen mit deutlichem Abstand hinterher. Nach ca. einer Stunde wurde es wieder flacher, bis wir zu einem Fluss kamen, den wir überqueren mussten. Einige sind rüber gesprungen und haben dann noch den restlichen Kindern geholfen. Nasse Füsse gab es trotzdem.

Anschließend ging es dann wieder steil bergauf. Nach einer Weile gab es neben dem Wanderweg eine grosse Fläche Schnee. Die ganze Klasse hatte Spass daran, Schneebälle Richtung Tal zu werfen. Dann kam ein Wasserfall, hinter dem wir durchgehen mussten. Wir wurden wieder fast alle nass.



Schliesslich sahen wir die Berghütte, wo wir picknicken wollten. Mit dem Ziel vor Augen liefen alle schneller, mit der Aussicht, endlich etwas zu essen.



Oben haben wir uns erstmal ins Gras gelegt. Als wir uns auf den Rückweg machten und wieder den Fluss überqueren mussten, ist jemand dann noch bis zu den Knien reingefallen. Sonst verlief der Rückweg ohne Pannen und unten waren wir alle sehr müde.

Laetitia



Orientierungslauf und bräteln

Am Donnerstagmorgen konnten wir ausschlafen. Wir hatten einen Orientierungslauf im Dorf vor. Man musste auf 3 Blättern Fragen mit einem Wort beantworten und einen Buchstaben unterstreichen. Wir sind in Zimmergruppen losgegangen und meine Gruppe hat alles ausgefüllt. Das Lösungswort war «Lagerhaus Küche». Dort haben wir eine Schüssel mit Süßigkeiten gefunden und jeder konnte etwas nehmen.

Am Mittag sind wir dann bräteln gegangen. Wir mussten in den Wald laufen und unterwegs begann es zu regnen. Wir haben alle Stöcke gesucht und trotz Regen ging das Feuer an. Man konnte Wurst braten und zum Schluss noch Marshmallows.



Elisa

Kultureller Anlass Unterstufe, April 2024

Alle 2 Jahre darf die ganze Unterstufe der Schule Horgen einen kulturellen Anlass, organisiert durch das Fachgremium, geniessen. Dieses Mal konnten die Schülerinnen und Schüler eine grossartige Zaubershow besuchen. Die Begeisterung war gross.

Im Anschluss an die Show, wurde in der 1. Klasse von Frau Issler fleissig an den folgenden Schreibkompetenzen gearbeitet:

- Satzanfang gross
- Abstand zwischen den Wörtern
- Punkt am Ende des Satzes.

Die 1. Klässler haben sich sehr grosse Mühe gegeben, waren mit grossem Elan dabei und haben tolle Sätze gebildet und geschrieben:

Der Zauberer war cool.

Im Raum war es dunkel.

Er hat einen Zylinder. Er hatte einen silbrigen Zauberstab.

Der Zauberer hat gute Sachen gezaubert.

Er hat ein Glas von der einen Seite zu der anderen Seite gezaubert.

Der Zauberer hat Wasser in eine Zeitung gemacht.

Der Zauberer hat Seifenblasen gemacht und dann ist es eine Kugel geworden.

Er hatte einen Becher und einen Ball und hat den Ball weggezaubert.

Der Zauberer hat Schnee gemacht.

Es war eine Feder, Abrakadabra, es war ein Zauberstab.

Bei einem Kind ist das Tuch zum Ohr rausgekommen.

Er hatte einen Ballon unter dem Tuch.

Der Zaubertrick, wo er zwei Sachen gehabt hat und sie ineinander gezaubert hat, war toll.

Die Tricks waren toll.

Es hat mir gefallen. Ich habe Freunde getroffen.



Auf Wiedersehen und herzlichen Dank!



Liebe
Leserinnen
und Leser

Meinen ersten
Visitationsbe-
richt des Kan-
tons Zürich
habe ich 1977
erhalten.

Er war damals noch an mich als Fräulein Frei gerichtet. Somit arbeitete ich während 48 Jahren in verschiedenen Funktionen im Schuldienst. In dieser langen Zeit meiner Tätigkeit war ich mit wechselnden Herausforderungen konfrontiert, habe meinen Beruf aber immer mit grosser Freude ausgeübt. Obwohl sich im Schulbetrieb vieles verändert hat, blieben Beziehung und Vertrauen zu den Schülerinnen und den Schülern und ihrem Umfeld das Wichtigste. Es war mir möglich, innerhalb der Rahmenbedingungen in Freiheit zu arbeiten. Das ist ein grosses Glück. Zum Schluss meines Berufslebens durfte ich nun noch in der Schuleinheit Tannenbach unterrichten. Aus den paar Wochen Vikariat, wie ich mir vorgestellt habe, wurde schliesslich ein Engagement, das über ein Jahr gedauert hat. Ich wurde im Tannenbach mit viel Wohlwollen willkommen geheissen. Dafür bedanke ich mich bei allen Mitarbeitern von ganzem Herzen. Ich werde mich nun vermehrt anderen Wirkungsfeldern zuwenden und wünsche auf diesem Weg dem ganzen Tannenbach-Team, den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Familien für die Zukunft eine gute und freudvolle Zeit.

Sibylle Keller

Liebe Eltern,
liebes Tannen-
bach-Team

Nach drei Jah-
ren als Kinder-
garten- und
zwei Jahren
als Unterstu-
fenlehrperson

heisst es für mich nun auf Wiedersehen zu sagen.

Ich werde neu eine Stelle als Unterstufenlehrerin in meinem Wohnkanton Nidwalden antreten. Dabei werde ich einen Rucksack voller guter Erinnerungen mitnehmen. Ich habe mich im Tabarundum wohlfühlt.

Die Arbeit mit den Kindern hat mir viel Freude bereitet, die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und im Lehrerteam habe ich sehr geschätzt. Es war eine spannende und schöne Zeit.

Herzlichen Dank!

Patrizia Soland



Ich habe sehr gerne mit den Kindern zusammen gearbeitet und versucht mein Bestes zu geben, für sie da zu sein.

Sie haben mir dafür auch wieder viel zurück gegeben und mich auch immer wieder Verschiedenes gelehrt, was mir viel Freude bereitet hat.

Auch schätzte ich die mir gezeigte Dankbarkeit der Lehrpersonen über meine Anwesenheit und wünsche ihnen genügend Entlastung im Klassenzimmer, damit sie ihren Beruf als Lehrperson weiterhin gerne ausüben können.

So möchte ich mich hier bei den Kindern, den Lehrpersonen und der Schulleitung herzlich für die lehrreiche Zeit bedanken und wünsche allen eine gute Zukunft.

Anne Stäubli, Schulassistentin

Was macht denn der Alte da?

Nach 14 Jahren nehme ich Abschied vom Tannenbach, von der Mittelstufe, von den befruchtenden, lockeren Gesprächen im Lehrerzimmer, vor allem aber von den Kindern. Ich hatte in dieser Zeit das Gefühl, dass die Schule mich braucht. Ich bin aber sicher, dass auch ich selber die Schule brauchte. An diesem festen Tag in der Woche tauchte ich in eine andere Welt ein. Ich gab im Korridor vor dem Klassenzimmer die kleine Nachhilfe, ich durfte die Klasse mit kleinen Zauberkünsten verblüffen, ich unterrichtete die Kinder im Freihandzeichnen. Ganz besonders die Klassenlager werde ich nicht vergessen. Hier habe ich erfahren, was es für einen Hobby-Koch heisst, auf einmal für 24 hungrige Mäuler ein schmackhaftes Essen zuzubereiten.

Die Schule und ich: Es war immer ein Geben und Nehmen. Ganz besonders schätzte ich es, den Schulalltag mittendrin erleben zu dürfen.

Ich schaue auf meine Einsatzzeit als GiK im guten Gefühl zurück, etwas Sinnvolles für die Jugend geleistet zu haben und freue mich darauf, die einen oder anderen ehemaligen Tabak-Kinder irgendwo in Horgen wieder anzutreffen.

Walter Stünzi



Ein spannender Einblick ins Seespital Horgen

Klasse 5A berichtet über ihr Projekt

Horgen, 27. Juni 2024 – Die Klasse 5A der Grundschule Horgen hatte dieses Schuljahr die spannende Gelegenheit, das Seespital Horgen hautnah zu erleben. Im Rahmen eines umfassenden Projekts lernten die Schüler*innen nicht nur den Krankenhausalltag kennen, sondern konnten auch selbst aktiv werden. Hier ein Überblick über ihre Erfahrungen und Eindrücke.



Erstes Kennenlernen im Klassenzimmer

Am 11. April 2024 begann das Projekt mit einem Besuch von Frau Mary Brettschneider im Klassenzimmer. Sie stellte das Seespital und ihre Arbeit vor. Die Schülerinnen lauschten gespannt, als sie erfuhren, dass das Seespital 958 Mitarbeiterinnen beschäftigt, die jährlich 17'161 Notfälle behandeln, 6'313 Operationen durchführen und 738 Babys auf die Welt bringen. Die Präsentation, gefolgt von einem informativen Film über Handhygiene, endete mit einer besonderen Überraschung: Jede/r Schüler/in erhielt eine persönliche Besucher-ID mit Foto – ein erster Schritt, der sie wie VIPs fühlen liess.

Erster Besuch: Einblick in die Notaufnahme

Am 18. April 2024 betrat die Klasse 5A erstmals das Seespital. Unter der Leitung von Frau Brettschneider erkundeten sie die Triage, den Bereich, in dem Notfälle bewertet werden. Die Kinder lernten, dass Notfälle nach Farben von Blau (weniger schlimm) bis Rot (lebensbedrohlich) eingestuft werden. Sie durften ihren Puls und Blutdruck messen und sahen, wie eine Reanimationspuppe wiederbelebt wird.

Ein besonderes Highlight war die „Sugus-OP“: Mit chirurgischem Werkzeug mussten die Schüler*innen Bonbons aus einer Box herausoperieren – eine spannende Übung, die ihnen Geschick und Präzision abverlangte. Auch die Hygiene kam nicht zu kurz: Unter UV-Licht überprüften sie ihre Händehygiene, was ihnen die Bedeutung gründlichen Händewaschens eindrucksvoll zeigte. Zum Abschluss durften sie sich gegenseitig die Finger eingipsen, was ihnen ein Gefühl dafür gab, wie es ist, „eiskalte“ Finger zu haben.



Zweiter Besuch: Der Alltag im Rettungsdienst



Am 28. Mai 2024 stand der Rettungsdienst im Fokus. Um 09:00 Uhr machte sich die Klasse auf den Weg zum Seespital, wo sie von Frau Brettschneider und einer Notfallsanitäterin empfangen wurden.

In zwei Gruppen erkundeten sie den Erste-Hilfe-Koffer und einen Rettungswagen. Die Kinder erfuhren, dass eine

Notfallsanitäterin oft lange, anstrengende Schichten von 12 Stunden hat.

Besonders faszinierend fanden sie die Geräte im Rettungswagen und durften sogar ihren eigenen Sauerstoffgehalt messen.

Der Besuch endete mit einer Besichtigung der Röntgen- und MRI-Abteilungen, wo die Schüler*innen lernten, dass Röntgenstrahlen gefährlich sein können und man beim MRT ein starkes Magnetfeld nutzt. Ein Quiz rundete den Tag ab, was die Wissbegier der Kinder zusätzlich anstachelte.



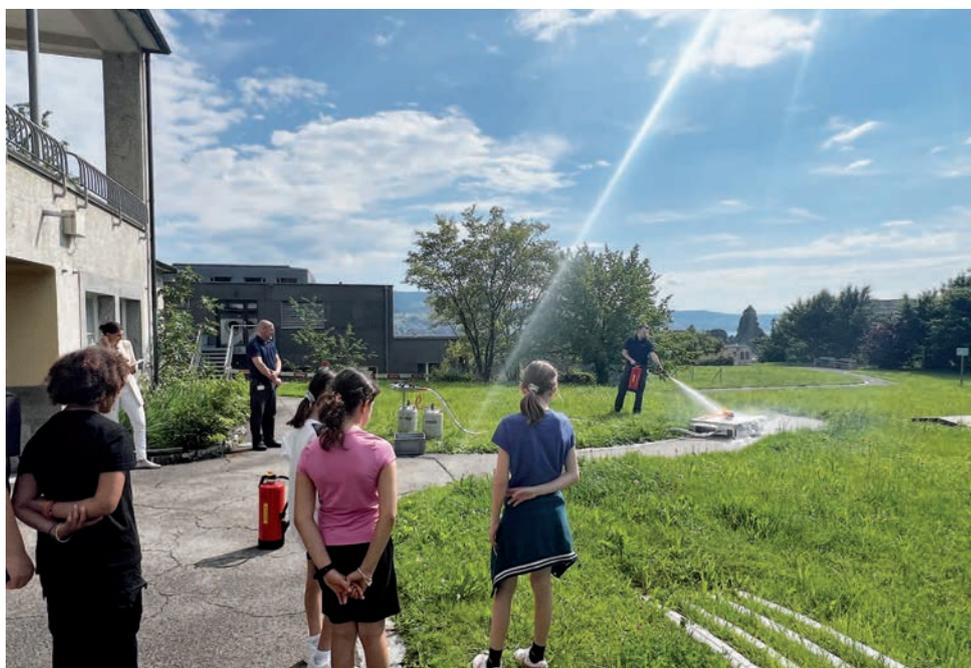
Dritter Besuch: Berufe im Krankenhaus

Der 5. Juni 2024 brachte die Schüler*innen näher an die verschiedenen Berufe im Krankenhaus.

Zunächst erhielten sie Einblicke in den Beruf des Betriebsfachmanns und durften selbst einen Feuerlöscher ausprobieren (Bild rechts). Danach folgte ein Besuch in der Krankenhausküche, wo ein Quiz über Obst und Gemüse sowie das Verzieren von Cupcakes für Begeisterung sorgten – auch wenn sie die süßen Kunstwerke nicht sofort verzehren durften.

Zum Abschluss besuchten sie die Physiotherapie und die Pflegeabteilung. In der Physiotherapie standen verschiedene Spiele im Mittelpunkt, die den Schüler*innen viel Spass machten. Die Pflegeabteilung bot unter anderem die Gelegenheit, einen Rollstuhl auszuprobieren, was gar nicht so einfach war.

Als krönender Abschluss erhielten die Kinder ihre dekorierten Cupcakes und eine coole Wasserflasche, bevor sie sich auf den Heimweg machten.



weiter geht's auf Seite 16 oben

Fazit

Das Seespital-Projekt war ein voller Erfolg und bot den Schüler*innen der Klasse 5A wertvolle Einblicke in den Krankenhausalltag. Die Kombination aus praktischen Übungen und theoretischem Wissen hat nicht nur das Interesse an medizinischen Berufen geweckt, sondern auch die Bedeutung von Hygiene und Notfallversorgung unterstrichen.

Ein grosses Dankeschön an Frau Brettschneider und das Team des Seespitals Horgen für diese unvergesslichen Erfahrungen!



Kalender bis zu den Herbstferien 2024

Sommerferien		
Mo, 19.8.24	Schulbeginn, Spalier für die neuen Erstklässler	8.30 Eingang Schulhaus Anschliessend Begrüssungssingen im MZR
Do, 22.8.24	Elternabend neue Schülerinnen und Schüler	18.30 im MZR
Do, 12.9.24	Pausenkiosk	10 Uhr Pause, Gutscheine bei Herrn Marty
Fr, 13.9.24	Clean-up Day	Alle Klassen am Nachmittag
Do, 19.9.24	Taba-Cup	Informationen folgen
Mi, 2.10.24	Öffentliche Bibliothek	
Do, 3.10.24	Pausenkiosk	10 Uhr Pause, Gutscheine bei Herrn Marty
Do, 3.10.24	Scooterkurs	1.– 3. Klasse vormittags
Sa, 7.10.24 – So, 22.10.24	Herbstferien	
Mo, 23.10.24	Schulbeginn	

Den Terminplan für das ganze Schuljahr 2024-25 finden Sie auf unserer Homepage www.schule-horgen.ch